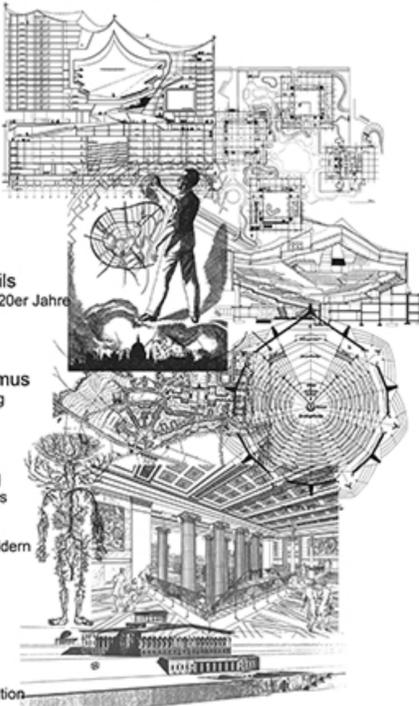


Vorlesung Bachelor 352
 Max-Guther-Hörsaal L3|01 93 2 CP

**Historische Grundlagen III
 Architektur und Städtebau der Moderne**

Werner Durth
 Mo 13:30 – 15:00 Uhr
 Beginn: 24.04.2017

- Drei Revolutionen
Der Beginn des Eisenzeitalters
- Die großen Städte
Folgen der Industrialisierung
- Reformbewegungen
Aufbruch der Moderne
- Der Sieg des neuen Baustils
Strömungen und Tendenzen der 20er Jahre
- Tradition und Moderne
Wachsende Spannungen
- Bauen im Nationalsozialismus
Neugestaltung und Raumordnung
- Zerstörung als Chance
Wiederaufbau in Europa
- Architektur im Kalten Krieg
Städtebau im Osten Deutschlands
- Urbanität durch Dichte
Auf der Suche nach neuen Leitbildern
- Andere Städte
Visionen der Moderne
- Grenzen des Wachstums
Die Entdeckung der Umwelt
- Paradigmenwechsel
Stadterneuerung und Rekonstruktion

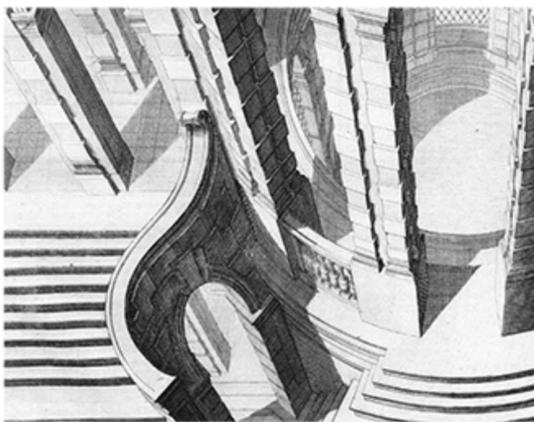


Im Mittelpunkt von Lehre und Forschung am Fachgebiet Geschichte und Theorie der Architektur stehen Entwicklungslinien moderner Architektur und Stadtplanung in Europa, die aus dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen. Im Rahmen der Vorlesung werden diese Entwicklungslinien im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse aufgezeigt und erläutert, in Seminaren exemplarisch vertiefend untersucht.

Vorlesung Master 421
 Max-Guther-Hörsaal L3|01 93 2 CP

**Vorlesung zum Fachmodul A
 Visualisierung von Architektur**

gemeinsame Veranstaltung der Fachgruppe A
 Di 11:40 – 13:10 Uhr
 Beginn: 18.04.2017



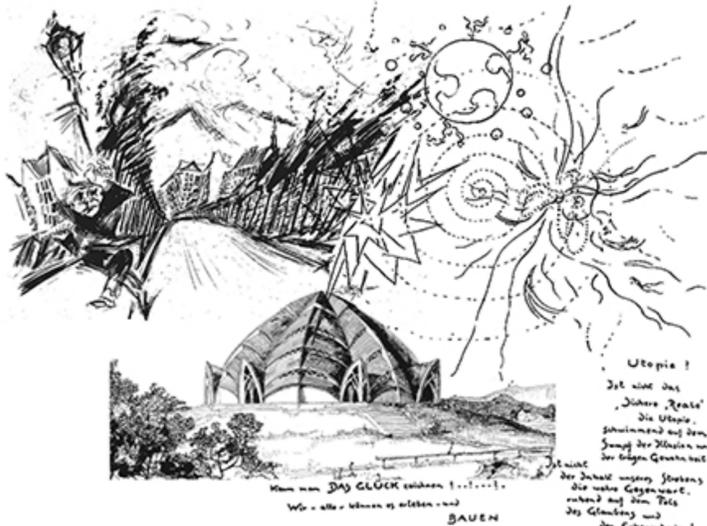
Die Vorlesung ist Teil des Fachmoduls A (Fachgruppe Historische Grundlagen). In diesem Semester werden in insgesamt acht Sitzungen verschiedene Ideen und Konzepte zur Visualisierung von Architektur von der Antike bis ins 21. Jahrhundert behandelt. Berücksichtigt werden verschiedene Facetten der Visualisierung von Architektur und Stadt von der klassischen orthogonalen und perspektivischen Architekturzeichnung über die Darstellung in der Druckgrafik bis zur Architekturfotografie, der digitalen Baurekonstruktion und dem zeitgenössischen Rendering. Im Anschluss an die Vortragsreihe wird eine Aufgabe gestellt, die bis zum 27. Juni 2017 zu bearbeiten ist und deren Ergebnis benotet wird.

Mehr Informationen im Sekretariat bei Helga Müller-Wölfle | Telefon: +49 (0) 6151 – 16-23405
 Telefax: +49 (0) 6151 – 16-23410 | E-Mail: m-woelfle@gta.tu-darmstadt.de
 sowie unter: www.gta.architektur.tu-darmstadt.de

Wahlfachseminar Master 441
 Seminarraum GTA L3|01 436 3 CP

Expressionismus

Werner Durth
 Blockseminar 26. – 27.05.2017
 Erstes Treffen: 18.04.2017, 10:00 – 11:30 Uhr



Die europäischen Reformbewegungen um 1900 setzten einen kulturellen Umbruch in Gang, der bald auch die bildenden Künste und die Baukunst erfasste. In Frankreich entstand die Malerei des Kubismus, in Italien der Futurismus, in Deutschland der Expressionismus, der zwischen 1905 und 1925 auch der Architektur, der Literatur und dem Film entscheidende Impulse gab. An Beispielen aus verschiedenen Bereichen soll die Genese und Entwicklung dieses Aufbruchs in neue Dimensionen künstlerischen Schaffens dargestellt und erörtert werden. Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt, mit Präsentation und Diskussion der Beiträge am 26. und 27.05.2017. Die Teilnahme daran ist verpflichtend.

Wahlfachseminar Master 441
 Seminarraum GTA L3|01 436 3 CP

**Architektur der Revolution
 Zwischen Zarenreich und Sowjetunion**

Udo Gleim
 Di 08:00 – 09:30 Uhr
 Beginn: 18.04.2017

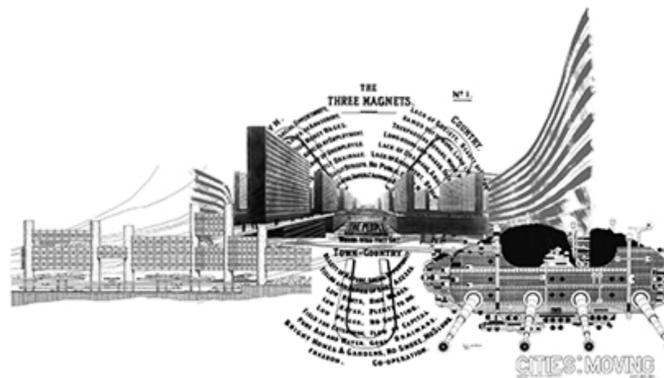


Nach den Revolutionen von 1917 liefert vor allem das Programm des Konstruktivismus wesentliche Impulse für eine künstlerische Praxis, die den Aufbau der neuen sozialistischen Gesellschaft nicht nur begleiten, sondern auch stimulieren soll. Architekten und Künstler suchten mit kühnen Projekten nach formaler Entsprechung für den politischen Aufbruch in Russland und pflegten einen intensiven Austausch mit führenden Protagonisten der europäischen Avantgarde. Zunächst können sich Kunst und Literatur weitgehend unabhängig von politischen Strömungen entwickeln; gerade die frühen 1920er Jahre sind von einer Vielzahl künstlerischer Strömungen geprägt. Nach Lenins Tod sollen Industrialisierung und Verstädterung im Rahmen des ersten Fünfjahresplans ab 1928 zu radikal neuen Formen der Umweltgestaltung führen. In einem abrupten Wechsel der Kulturpolitik ordnet Stalin jedoch schon 1932 die Abkehr von der modernen Architektur und Stadtplanung an und setzt die Doktrin des Sozialistischen Realismus durch.

Wahlpflichtseminar Bachelor 352
 Seminarraum GTA L3|01 436 Seminar 2 CP + Übung 1 CP

Stadt und Technik

Udo Gleim
 Blockseminar
 Erstes Treffen: 24.04.2017, 08:00 Uhr



Von Beginn an war der rasante Urbanisierungsprozess als Folge der Mechanisierung und Industrialisierung der Produktion begleitet von der Suche nach entsprechenden Organisationsmodellen der Stadt. In der Auseinandersetzung mit programmatischen Schriften und wegweisenden Projekten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sollen im Seminar neben den jeweils zugrundeliegenden funktionalen, strukturellen oder räumlichen Konzepten der verschiedenen Autoren auch die ökonomischen, ökologischen oder sozialen Dimensionen ihrer Ideen präsentiert, reflektiert und diskutiert werden. Während einige Überlegungen konkret Gestalt gewinnen und auch internationale Resonanz finden konnten, blieben andere zunächst scheinbar folgenlos und kamen erst später, unter veränderten Bedingungen, wieder zum Tragen.

Wahlpflichtseminar Bachelor 352
 Seminarraum GTA L3|01 436 Seminar 2 CP + Übung 1 CP

**Mensch und Raum
 Das 2. Darmstädter Gespräch**

Stefanie Müller
 Blockseminar
 Erstes Treffen: 24.04.2017, 15:30 – 17:00 Uhr

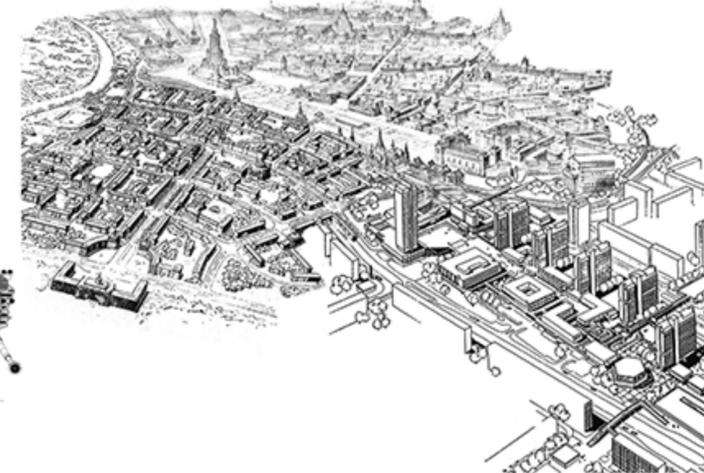


Nach der verheerenden Zerstörung der Innenstadt Darmstadts im Zweiten Weltkrieg und der Verlegung der Landesregierung Hessens nach Wiesbaden suchte die Stadt nach einer neuen Existenzgrundlage. Dazu sollten insbesondere die kulturelle Bedeutung der Stadt gestärkt sowie Kunst und Wissenschaft gefördert werden. Angesichts des 50. Jubiläums der ersten Ausstellung der Künstlerkolonie 1901, widmete sich das 2. Darmstädter Gespräch 1951 dem Thema „Mensch und Raum“, mit dem Fokus auf Wiederaufbau und zeitgenössischer Architektur. Im Rahmen der dazugehörigen Ausstellung wurden Entwürfe von namhaften Architekten wie Scharoun, Bonatz und Schweizer für Darmstädter Meisterbauten gezeigt und teilweise realisiert. Daneben stellt die Diskussion im „Gespräch“ ein wichtiges Zeugnis für das Spannungsfeld im Wiederaufbau westdeutscher Städte zwischen radikaler Moderne und Rekonstruktionsversuchen dar. Ziel des Seminars ist es, dieses lokale Ereignis in den nationalen architekturhistorischen Kontext einzuordnen.

Wahlpflichtseminar Bachelor 352
 Seminarraum GTA L3|01 436 Seminar 2 CP + Übung 1 CP

Städtebau der DDR

Stefanie Müller
 Blockseminar
 Erstes Treffen: 24.04.2017, 17:30 – 19:00 Uhr



Selten werden die Wechselwirkungen zwischen Politik, gesellschaftlichem Wandel und Architektur so deutlich wie in der 40-jährigen Geschichte der DDR. Zu Beginn klar geprägt vom stalinistischen Einfluss aus Moskau und den daraus resultierenden „16 Grundsätzen des Städtebaus“, setzte sich ab Ende der 1950er Jahre der typisierte Massenwohnungsbau in Form der Plattenbausiedlungen durch. Diese die Architektur der DDR so maßgeblich prägende Bauform wird ab Ende der 1970er Jahre auch als Mittel der innerstädtischen Verdichtung angewendet und an den historischen Bestand angepasst. Neben der exemplarischen Betrachtung verschiedener Planungen wie Eisenhüttenstadt, Hoyerswerda oder Halle-Neustadt stehen auch die Parallelen zu städtebaulichen Leitbildern in Westdeutschland im Fokus der Präsentationen und Ausarbeitungen, die im Rahmen des Seminars zu erbringen sind.

sonstige Veranstaltungen
 Seminarraum GTA L3|01 436

Doktoranden- und Habilitandenkolloquium

Werner Durth mit Udo Gleim und Stefanie Müller
 Freitags nach Vereinbarung, ganztägig
 Beginn jeweils 10:00 Uhr



In Fortsetzung der 2002 begonnenen Reihe finden auch im Sommersemester 2017 wieder Blockseminare (ganztägig, jeweils freitags nach Vereinbarung) statt, in denen Entwürfe und Zwischenberichte zu Dissertations-, Habilitations- und anderen Forschungsvorhaben im interdisziplinären Gespräch erörtert werden.